



<input type="text"/>	<input type="text"/>
Auftraggeber	Bauabschnitt/-teil/Stockwerk/Wohnung
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bauvorhaben	Anlagenteil
<input type="text"/>	
Einbau-/Verlegedatum	<b>ANFORDERUNG: MESSANWEISUNG PCT</b>

CM-Servicemessung\*

\* Erläuterungen siehe Rückseite

**DOKUMENTATION**

Messung Nr. <sup>1)</sup>	1	2	3
Raum Nr.			
Prüfer			
Datum			
<b>Prüfergebnis</b>			
Einwaage g			
Manometeranzeige bar			
Wassergehalt <sup>2)</sup> %			
Temperatur °C / Luftfeuchtigkeit %			
Estrichstärke mm			

<sup>1)</sup>Nur erforderlich, wenn Estrich bei der 1. Messung zu feucht war. <sup>2)</sup>Aus Umrechnungstabelle des Herstellers des CM-Gerätes: entspricht CM-%.

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Oberbelag	FBH/Temperatur	Fläche in m <sup>2</sup>

NIPPON SZ			
Produkt	Dosierung	Zementsorte	Menge

Granulat-Hersteller (auch wenn für Eigenproduktion der Ausgleichschüttung zugekauftes Granulat verwendet wurde)

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bauherr/Auftraggeber; Stempel/Unterschrift	Bauleiter/Architekt; Stempel/Unterschrift	Estrichleger; Stempel/Unterschrift

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
PCT Mitarbeiter	Ort/Datum	Stempel/Unterschrift

# CM-SERVICEMESSUNG

**CM-Servicemessung:** Servicemessungen werden durchgeführt um den Trocknungsverlauf einer mit NIPPON SZ hergestellter Ausgleichsschüttung aufzuzeigen. Servicemessungen sind keine Freigabemessungen und entbinden den Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten nicht von seiner Prüfpflicht.

## CM-MESSANWEISUNG FÜR GEBUNDENE AUSGLEICHSSCHÜTTUNGEN MIT NIPPON SZ (CM-MESSUNG FRÜHESTENS 48 STUNDEN NACH EINBAU DER GEBUNDENEN AUSGLEICHSSCHICHT)

1. Die Probenentnahme erfolgt über den gesamten Querschnitt der zu messenden Ausgleichsschicht.
2. Die exakt abgewogene und zerkleinerte Probenentnahme (**20 g**) und die 4 Stahlkugeln in die CM-Druckflasche einfüllen. Danach die CM-Druckflasche schräg halten und vorsichtig eine Kalziumcarbid-Ampulle hineinrutschen lassen.
3. Die CM-Druckflasche wird mit dem Deckel verschlossen und anschließend die CM-Ampulle durch kräftiges horizontales Schütteln zertrümmert. Bitte zu Messbeginn die Uhrzeit mit einer geeigneten Stoppuhr erfassen!
4. Danach führt man während 2 Minuten mit der CM-Druckflasche kreisende und horizontale Bewegungen durch, um das Probematerial weiter zu zerkleinern und mit dem Kalziumcarbid zu vermischen. Diesen Vorgang wiederholt man nach 5 Minuten für die Dauer von 1 Minute (kreisende Bewegungen). Nach 10 Minuten wird der Wert abgelesen. Vermeiden Sie, dass die Stahlkugeln vertikal gegen den Messkopf unterhalb von dem Manometer schlagen. Dieser wird dadurch beschädigt und die Messwerte sind damit unbrauchbar. **Alle Arbeiten nur mit Handschuhen ausführen!**

**Ein ausreichender Trocknungsgrad liegt bei einem CM-Wert von  $\leq 9\%$  vor.**

## HINWEIS:

Schichtdicken über 200 mm bewirken deutlich längere Trocknungszeiten als die im Produkt-Datenblatt angegebenen 2 Tage. Genaue Zeitangaben hierzu sind nur schwer möglich. Die Praxis hat gezeigt, dass pro 5 cm Schichtdicke der Ausgleichsschüttung etwa 2 Tage hinzuzurechnen sind. Diese Angabe ist nicht als verbindlich zu betrachten.

**Ein Folientest ist bei sehr ungleichmäßigen Einbauhöhen und bei Schichtdicken über 200 mm zweckmäßig.**

Für den Folientest wird ein repräsentativer Flächenbereich ausgewählt und mit einer dicken PE-Folie auf etwa 2 x 2 Metern dicht abgeklebt abgedeckt. Der Abdeckzeitraum sollte wenigstens 2 Tage betragen. Ein ausreichender Trocknungsgrad liegt dann vor, sich unterhalb der Folie kein Kondensat gebildet hat.

Zur schnelleren Trocknung des Ausgleichs, gerade bei ungleichmäßigen und Schichtdicken über 200 mm, ist der Einsatz von Kondenstrocknern möglich.